

April 2017



ABTEI-NEWS





# Inhalt

---

Grußwort S. 4

## Aus dem Unterricht

„Sportliches“ S. 6

Lernzeiten S. 8

Laborhelfer S. 10

Junior-Ingenieur-Akademie S. 12

Literaturkurs S. 14

Forschen und Darstellen S. 16

Portraits, Jg. Q1 S. 17

## Über den Unterricht hinaus

Lesementoren S. 19

„Musikalisches“ S. 20

Reise in die dunkle Vergangenheit S. 22

Tanzprojekt S. 26

Soziales Engagement, Kl. 9b S. 28

Fußballstadtmeisterschaft S. 29

MINT S. 30

Neue Kollegen S. 32

Termine S. 35

# Grußwort

---

**Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

in den vergangenen Monaten ist wieder viel „passiert“ am Abtei-Gymnasium. Die vor Ihnen liegende Ausgabe der Abtei-News zeigt einen Rückblick, bietet einen Einblick in das Schulgeschehen und versucht einen Überblick über einige aktuelle Entwicklungen zu geben.

Der alltägliche Unterricht an unserer Schule wird seit jeher durch besondere Aktivitäten und Projekte bereichert und ergänzt. Immer wieder können wir dank der Initiative engagierter Fachlehrer und in Zusammenarbeit mit namhaften außerschulischen Institutionen und Stiftungen anregende zusätzliche Lerngelegenheiten schaffen und so den Anspruch des Gymnasiums, eine „vertiefte Allgemeinbildung“ anzustreben, weit über den für alle verbindlichen Lehrplan hinaus umsetzen. In dieser Ausgabe der Abtei-News stellen Ihnen die Schüler und Lehrer unter anderem Projekte vor, die in Kooperation mit der Mercator-Stiftung („Laborhelfer“, Lernzeiten), der Deutschen Telekom-Stiftung (Junior-Ingenieur-Akademie) und der Konrad-Adenauer-Stiftung (Gedenkstättenfahrt) durchgeführt werden können. Aber auch die schulinternen Angebote wie das Fach Forschen und Darstellen, die Lesementoren oder das Patenprojekt der Klasse 9b stellen eine wichtige Bereicherung des Lernalltags dar.

Das schulische Leben ist selbstverständlich nur denkbar mit den darin involvierten Personen. Das sind natürlich unsere Schülerinnen und Schüler, in besonderer Weise aber auch die Lehrerinnen und Lehrer. In dieser Ausgabe stellen sich Ihnen die Kollegen vor, die im laufenden Schuljahr unser Team verstärkt haben. In diesen Tagen verabschieden wir uns von den Referendaren Herrn Corvers und Frau

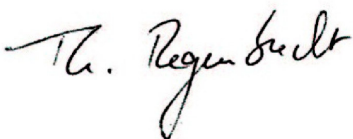
---

Schoch, die im vergangenen Jahr im Rahmen ihrer schulpraktischen Ausbildung auch selbstständigen Unterricht erteilt haben, und wir wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Werdegang alles Gute und viel Erfolg.

Erfolg benötigt auch unsere diesjährige Abiturientia in der Vorbereitung auf die Abiturprüfungen, die unmittelbar nach den Osterferien beginnen. Den Schülern und ihren Familien wünschen wir Zuversicht, guten Mut und Durchhaltevermögen für die lange Zeit von der ersten Abiturklausur im Fach Deutsch am 25. April bis (hoffentlich) zur Aushändigung der Abiturzeugnisse am 23. Juni. Dass das Schulleben für alle anderen Schüler ebenfalls weitergeht, zeigt ein Blick in den Terminkalender in diesem Heft. Herzlich sind Sie alle zu den Veranstaltungen insbesondere unserer Theater- und Tanzprojekte eingeladen. Wie in den Vorjahren wird das Schulfest am letzten Freitag vor den Zeugnissen sicher noch einmal ein besonderer Höhepunkt; Näheres dazu erfahren Sie in den nächsten Wochen. Schauen Sie gern auch auf unserer Homepage vorbei, auf der Sie immer wieder aktuelle Informationen finden werden.

Ich wünsche Ihnen für heute viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Abtei-News und in der bevorstehenden Osterzeit gute Erholung, besinnliche Ostertage und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Th. Regenbacht'. The signature is written in a cursive style with a large, flowing 'R' and 'B'.

# Aus dem Unterricht

## „Sportliches“

### Badminton ...

Wie in den letzten Jahren fand auch in diesem Jahr die Spielrunde auf Stadtebene der Wettkampfklasse I im Badminton des Landessportfestes der Schulen in der Zweifachhalle des Abtei-Gymnasiums statt.

An dieser Endrunde nahmen insgesamt vier Mannschaften (eine Mannschaft des Sophie-Scholl Berufskollegs und drei Mannschaften des Abtei-Gymnasiums, gebildet aus den Badminton-Profilkursen der Qualifikationsphase) an dieser Endrunde teil.

Gespielt wurde im System „jeder gegen jeden“ in jeweils zwei Damen- und zwei Herren-Einzel, einem Damen-, einem Herren- und einem gemischten Doppel.

Auf zum Teil sehenswertem Spielniveau fanden die mit viel Einsatz geführten Spiele in einem äußerst fairen Klima statt. Die Teilnehmer konnten unter Wettkampfbedingungen die im Unterricht erlernten

Techniken und Taktiken anwenden und an guten Gegnern erproben.

**Am Ende stand der neue Stadtmeister der Schulen mit der Mannschaft des O2-Badmintonkurses fest.**

Alexander Schollenberger, Niclas Krieger, Tobias Vennemann, Nils Watenphul, Diana Braier, Sophie Hanzen und Lena Dufen (es fehlt: Lukas Waldöfner)



**Für die Mannschaft des Q1-Badmintonkurses blieb der Titel des Vize-Stadtmeisters.**

Nils Feller, Jonah Schmitz, Lukas Günther,  
Jonas Schwering, Kevin Gilke,  
Waleria Zaslawsky, Anna Kaufmann, Lydia Mau,  
Nadina Yildirim und Anna Lauenburger





**Der Q1-Badmintonkurs belegte hinter dem Sophie-Scholl Berufskolleg den vierten Platz.**

Luca Gramenz, Justin Jungbauer, Felix Brößke, Lisa Meinhard, Kathrin Schwalbach, Emilia Skupi, Luisa Rastfeld und Lukas Krügel

Einige Teilnehmer hat dieses Turnier motiviert, vermehrt in der Freizeit Badminton – vielleicht in Zukunft auch im Sportverein – zu spielen.

## ... und Basketball

Die Stadtmeisterschaften im Basketball der Jungen in den Wettkampfklassen I-IV fanden am Abtei-Gymnasium statt.

Durch die Teilnahme von 11 Mannschaften von 7 Schulen (Lise-Meitner-Gesamtschule, Europaschule Krupp-Gymnasium, Sophie-Scholl-Berufskolleg, Aletta-Haniel-Geamtschule, Sekundarschule Rheinhausen und die Sekundarschule Am Biegerpark) war die Sporthalle mit einer großen Zahl von Teilnehmern und Zuschauern gefüllt und somit für eine gute Wettkampfstimmung gesorgt. Auch für das Abtei-Gymnasium trat eine Mannschaft in der Wettkampfklasse I an.

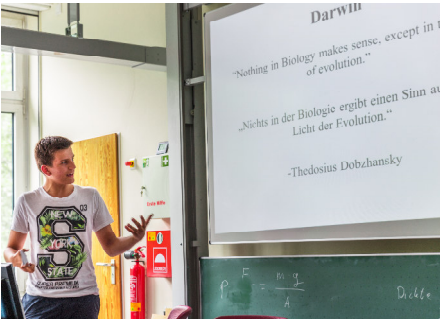
**Im Verlauf des Turniers erreichte unsere Basketballmannschaft einen erfolgreichen 3. Platz.**

Die Begegnungen wurden mit viel Einsatz, Teamgeist und Fairness bestritten. Daher bedanken wir uns bei allen Mannschaften für die erfolgreiche Teilnahme und einen reibungslosen und fairen Turnierablauf.



## Lernzeiten

Im Zuge des Umbaus zur Ganztagschule hat es am Abtei-Gymnasium viele sichtbare und unsichtbare Neuerungen gegeben. Eine davon sind die Lernzeiten, die den Fachunterricht ergänzen und den Schülerinnen und Schülern neben der Möglichkeit zur Erledigung von Hausaufgaben vor allem einen Weg zum eigenständigen Lernen und Arbeiten bieten sollen. Nach einem erfolgreichen Testlauf im vergangenen Jahr werden die 8. Klassen auch in diesem Jahr wieder ihre Projekte in Form von kurzen Vorträgen vorstellen und erläutern.



2016 trauten sich die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 9d unter der Anleitung von Herrn Dr. Kielich und Frau Dr. Wiese, die Unterrichtsergebnisse nicht nur den Klassenkameraden und Lehrern, sondern erstmals auch den stolzen Eltern vorzustellen. Trotz spürbarer Nervosität ging alles glatt.

Der eine oder andere Zuschauer konnte sogar noch etwas dazulernen. Die Themen deckten einen riesigen Bereich ab, denn die Schüler hatten und haben im Grunde die freie Wahl, solange sie an eine der Fachwissenschaften anknüpfen.

So gab es unter anderem **Vorträge zu Darwins Forschungsfahrten, Rockabilly, Tierheime, Tennis, den archäologischen Park in Xanten, Schiffe des zweiten Weltkriegs und Make-Up Design.** Um zu recherchieren, dürfen sogar – unter bestimmten Bedingungen – in der





---

Unterrichtszeit außerschulische Lernorte wie Bibliotheken oder eben das Tierheim aufgesucht werden.

Am **Tag des Schulfests, dem 7. Juli**, sind alle Eltern der Klasse 8 herzlich eingeladen, ihre eigenen Kinder mit einem Lächeln zu ermutigen und zugleich einige interessante Projekte der Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen.



Auch interessierte Kollegen und Mitschüler, die nicht durch das Schulfest verhindert sind, können zuschauen.

Nähere Informationen und Formulare zu den Lernzeiten gibt es im Downloadbereich unserer Homepage:



<https://www.abtei-gymnasium.de/schueler/downloads/lernzeiten/>

# Laborhelfer

---

In diesem Schuljahr startete erstmalig das Projekt „Laborhelfer“ in Zusammenarbeit mit der Physikdidaktik der Universität Duisburg-Essen und acht weiteren Schulen in NRW.

Das in der Lernzeit der 8 Klassen angesiedelte Projekt des Faches Physik begann mit 20 interessierten Schülerinnen und Schülern aus den drei Klassen der Jahrgangsstufe.

**Das Laborhelferprojekt soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, jüngere Schülerinnen und Schüler anzuleiten, physikalische Experimente unter ihrer Aufsicht durchzuführen. Diese Experimente können die Laborhelfer als Oberstufenschüler für die Schulgemeinschaft als Pausenangebote anbieten.**

Das erste Halbjahr der Ausbildung war geprägt von Sicherheits- und Rechtsbestimmungen und natürlich von verschiedenen „spaßigen“ Experimenten, wie es die Laborhelferinnen und Laborhelfer nannten.

**In ihren Worten klingt dies so:**

„Wir haben viel mit Elektrizität gearbeitet. Schaltungen gebaut, Strom- und Spannungsstärken mit entsprechenden Messgeräten gemessen und die Unterschiede zwischen Reihen- und Parallelschaltungen gelernt. Wir zeichneten Schaltskizzen und bauten sogar eine Zitronenbatterie, mit der wir einen Stromkreis betrieben.

Wir erkundeten den Unterschied zwischen Gleich- und Wechselstrom.



---

Zahlreiche von uns durchgeführte Experimente verhalfen uns zum Verständnis, wann eine oder mehrere Glühbirnen in einem Schaltkreis sehr hell bzw. nur schwach oder teilweise leuchten.

Wir erfuhren etwas über Verbraucher sowie Widerstände. Unser Wissen erweiterten wir mit dem Studium zahlreicher Methodenkarten auf den Schullaptops.

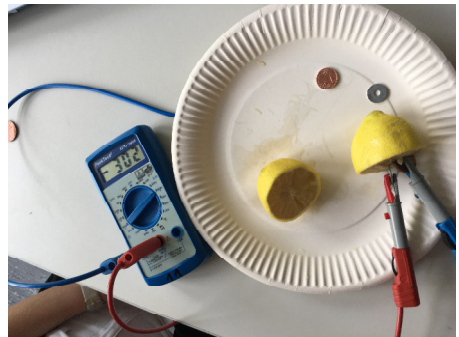
Des Weiteren lernten wir, Kinder bei Experimenten anzuleiten, und hatten unseren ersten Einsatz beim Tag der offenen Tür, wo wir Ex-



perimente vorbereitet hatten und interessierten Grundschülerinnen und Grundschülern sowie deren Eltern diese erklärt und vorgeführt haben. An diesem

Tag unterstützten wir das Fach Technik und leiteten unsere Gäste an, selbst zu Forscherinnen und Forschern zu werden.

Das Seminar mit der Universität Duisburg-Essen steht noch im Mai an, daher werden wir bestimmt in den nächsten Abtei-News wieder berichten.“



# Neues von der Junior-Ingenieur-Akademie (Differenzierungskurs Technik)

---

Lars Waldöfner (9c), Marie P. (9d) und Vivian Semmler (9d)

„Technik rund ums Haus“ heißt es in diesem Schuljahr in der Junior-Ingenieur-Akademie des 9. Jahrgangs. Im ersten Halbjahr drehte sich alles um eine umweltschonende Energienutzung. Bei der Erarbeitung der notwendigen Grundlagen der Energietechnik musste einiges an Theorie gelernt, viele Texte gelesen, das Internet durchstöbert, einiges berechnet und Experimente zum Wärmeleitverhalten durchgeführt werden.

Dann war es endlich soweit und wir begannen mit dem Bau der wärmedämmten Häuser: Von der Planung des Hauses, eingeschlossen der Erstellung von Materiallisten und technischen Zeichnungen bis hin zum Bau des Hauses und der Anfertigung einer Dokumentation mussten wir alles selbständig in kleinen Gruppen erarbeiten. Natürlich sollte erwähnt werden, dass uns jegliche Materialien und benötigte Werkzeuge für das Haus zur Verfügung gestellt wurden. Dass Technik im Spannungsfeld von Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt und Natur steht, wird auch im Technikunterricht erfahrbar gemacht. Bei der Wahl des Dämmmaterials galt es abzuwägen: Der Dämmstoff sollte eine möglichst gute Dämmwirkung haben, um beim Heizen nicht zu viel Energie an die Umgebung zu verlieren. Außerdem sollte der Dämmstoff preiswert sowie bei der Herstellung und späteren Entsorgung umwelt- und gesundheitsverträglich sein.



**Das Haus von Leon R., Liza und Jens hat eine Dämmung aus Glaswolle. Das besondere Extra: Die LEDs im Eingangsbereich werden durch Solarenergie betrieben.**

**Marvin, Max I. und Leon B. haben sich für Polystrol entschieden.**



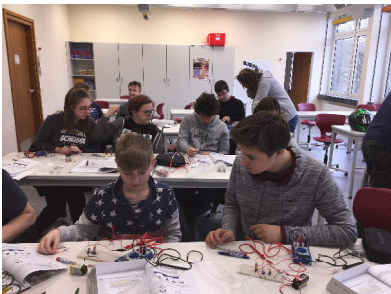
**Nils, Marvin, Justin und Arthur hatten Pech: Ihr Haus stürzte ein und musste zum Teil neu errichtet werden.**



Zum Abschluss wurden die Häuser mit einer Halogenlampe „beheizt“ und mit der Wärmebildkamera Aufnahmen gemacht, so dass sich die Gruppen gegenseitig einen Energiepass ausstellen und ihre Produkte bewerten konnten.

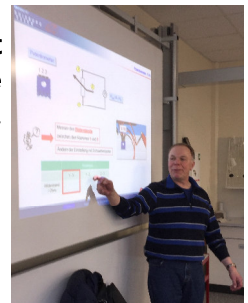
Fabian Beuth (9a):

Im zweiten Halbjahr geht es um die **Sicherheit im Haus**. Herr Dr. Brockerhoff, ein Dozent der Universität Duisburg-Essen, und zwei Studenten besuchen uns, den Technikkurs, jeden Freitag an unserer Schule. Dabei begegnen wir Themen wie Grundlagen elektronischer Bauelemente, wobei wir z. B. an Widerständen, Transistoren und verschiedenen Schaltungsarten nicht vorbeikommen. Spielend leicht erklärt Dr. Brockerhoff die Elektrizitätslehre, was er sonst an der Uni tut. Es ist wichtig, das Theoretische auch praktisch anwenden zu können, weshalb wir viele Experimente zu dem Thema machen. Ziel soll es anschließend sein, dass wir in kleinen Gruppen verschiedene Module bauen, die wir zu einer Alarmanlage zusammensetzen. Wir freuen uns schon auf eine Führung durch das Zentrum für Halbleitertechnik und Optoelektronik, wo wir vor Ort sehen können, wie z. B. die Chips von Computern hergestellt werden. Dabei dürfen wir – verkleidet in weißen Anzügen – das Reinraumlabor besichtigen.



**Dr. Brockerhoff erklärt die Vorgehensweise bei einem Experiment.**

**Die Schüler experimentieren in kleinen Gruppen.**



# Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q1

---

## Theater spielen macht Spaß!

Auch wir, 18 Schüler der derzeitigen Q1, wussten dies, als in der EF die Wahlen zur Q1 anstanden. Nun, nach einem halben Jahr, stecken wir schon mitten im Probenprozess für unser Theaterstück und freuen uns schon, das Theaterstück am 26., 28. und 29. Juni aufzuführen. Beginn ist um 19:30.



**Und das Besondere an unserem Theaterstück ist, dass wir es komplett alleine entworfen haben.**

In verschiedenen Gruppen haben wir Texte geschrieben und dabei auch das eine oder andere Mal, vielleicht kurz den Faden verloren. Aber genau das macht unsere Gruppe aus. Wir sind ein bunter Haufen mit vielen Ideen und haben es geschafft, aus diesen Ideen ein

umso besseres Theaterstück zu kreieren.

Das Theaterstück entstand jedoch nicht nur durch stures Texteschreiben, sondern eher durch das wirkliche Spielen, was in diesem Kontext Improvisieren bedeutet. Das Theaterstück trägt den Titel „[Name hier einfügen]“ und



---

erzählt die Geschichte von... nein... ganz so viel wollen wir euch eigentlich doch noch nicht verraten. Wir können so viel sagen, dass euch vieles, was passiert, auf witzige Art und Weise überraschen wird und es keinen Moment ohne Spannung gibt. Was haben wohl Zicken, russischer Wodka, ein Veganer und ein Panda miteinander zu tun? Das werdet ihr dann wohl bei der Vorstellung herausfinden müssen. Wir freuen uns auf euch und hoffen, nein wissen, dass ihr alle zahlreich erscheinen werdet.



Ja, wie heißt's denn jetzt?... und wo überhaupt?...

„[Name hier einfügen]“

Am 26., 28. und 29. Juni jeweils um 19.30 Uhr  
in der Aula des Abtei-Gymnasiums.

# Forschen und Darstellen (FoDa)

---

Der Jahrgang 9 bearbeitete in vollkommen unterschiedlichen Projekten das Thema: **Evolution und Anthropozän** (das Zeitalter, in dem wir uns gerade befinden). Ob Plastik, Skulptur, Film, Digitale Fotografie oder Malerei – die Gestaltungsergebnisse konnten nicht vielfältiger sein und das ist auch Sinn des projektorientierten Arbeitens bei FoDa!

**Woher kommen wir und wohin werden wir gehen?** Diese Fragen stellten sich immer wieder die Schülerinnen und Schüler des Differenzierungskurses des Jahrgangs 9. Ein Höhepunkt der Unterrichtsreihe war die Exkursion nach Bonn in die Bundeskunsthalle. Dort bot uns die Ausstellung *Eine Kurze Geschichte der Menschheit* am 24. Februar 2017 einen beeindruckenden Überblick über das Thema. Unsere Projektarbeit war bereits abgeschlossen, jedoch können unsere Exponate auch im musealen Kontext durchaus mithalten!

Hier ein paar Projektergebnisse:



Pop-Art-DNA-Modell – künstlerisches Beispiel zur Entstehungsbasis unseres Lebens.

In dem Gemälde zeigt die Schülerin den Übergang zwischen schädlichen und positiven Umwelteinflüssen als fließend.



Die Marsstation gibt einen Einblick in ein ganz anderes, futuristisches Lebensgefühl.



Unser Planetensystem in einem Karton – geht nicht? Geht doch!



Der Europabaum verliert einen Ast – durch den Brexit wird die europäische Entwicklung beeinflusst.

Digital bearbeitete Fotoreihe zum Thema Anthropozän sind abzurufen auf Instagram:

<http://instagram.com/crazy.world.of.human.beings>

---

## Kunstunterricht Q1- Portrait

In der Q1 geht es zurzeit um die Frage:

**Wie gestalte ich ein Portrait so realistisch wie möglich?**

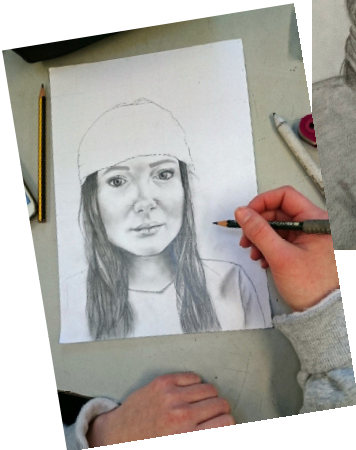
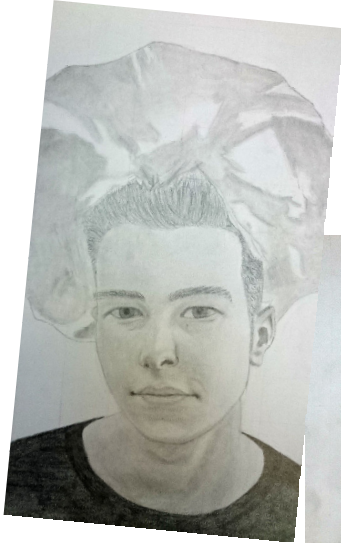
Das geht unter anderem über exakte Schattensetzung, die mir eine Räumlichkeit suggeriert. Hier üben sich gerade viele Meister, indem sie sich gegenseitig geduldig Modell stehen.

Die Portraits werden in wenigen Wochen alle fertig gestellt und ausgestellt sein, sodass wir auch erfahren, was unsere Models an Kopfbedeckung tragen.



Einige weitere Beispiele aus dem aktuellen Schaffensprozess der jungen Künstlerinnen und Künstler....

---



# Über den Unterricht hinaus

## Lesementoren

Zu Beginn dieses Schuljahres hat sich eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen EF und Q1 zusammengefunden, um sich außerhalb des regulären Schulunterrichts der Herausforderung einer Lesementorenausbildung zu stellen.

Unter der **Leitung von Frau Rotthoff-Wiegel** wurde alle zwei Wochen eine Kurseinheit absolviert, in deren Verlauf die individuellen Interessen aller als Basis für die Vermittlung von Lesekompetenzen dien-

ten. Neben der Nutzung unterschiedlicher Buchgenres lag der Fokus darauf, anderen Spaß am Lesen zu vermitteln und unter Verwendung geeigneter Methoden und Tricks die Lesefertigkeiten gezielt zu verbessern. Ein besonderes Erlebnis war in diesem Zusammenhang das Workshop-Wochenende im Oktober 2016 im Haus St. Altfrid, bei dem in intensiven Arbeitssitzungen zentrale Inhalte vertieft wurden und man praktisch durch die Planung und Durchführung einer Lesung vor Publikum das Gelernte zum Leben erweckte.

Natürlich darf der Einsatz der Lesementoren innerhalb der Schule an dieser Stelle nicht vergessen werden. Hier ist zum Beispiel die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe bei der Vorbereitung auf den Lesewettbewerb zu nennen.

Die Ausbildungszeit endete am 13.02.2017 mit der abschließenden Präsentation des Projektes vor den Klassen 9, bei der Herr Regenbrecht seinen Dank an die Lesementoren und Frau Rotthoff-Wiegel ausdrückte, bevor feierlich die Zertifikate übergeben wurden.

Dennoch stellt dies nur den ersten Schritt der Gruppe dar, die in Kooperation mit Frau Olszak auch weiterhin unsere Schülerschaft unterstützen und die kommenden Lesementoren der jetzigen Klassen 9 ausbilden wird.



Lesementoren und solche, die es vielleicht mal werden wollen.

Rechts: Frau Rotthoff-Wiegel.

# Musical SCHACH 2.0

---

In diesem Musical geht es wie im Schachspiel um Schwarz oder Weiß. Die Königin regiert das ganze Land. Der König ist ein Weichei, ihre Tochter Luna ist voll auf Shopping programmiert. Alles scheint in bester Ordnung, doch es ist was faul im Staate der Weißen. Es werden aktuelle Probleme unserer Zeit angesprochen: der digitale Überwachungsstaat, die Konsumhaltung, die Gleichgültigkeit in der Partnerschaft, der Konflikt innerhalb der Gesellschaft. Gibt es am Ende für alle (!) auch ein Happy-End?

Aufgeführt wird dieses Spiel von der Musical-, Chor- und Tanz-AG gemeinsam mit der Schulband des Abtei-Gymnasiums am

**Freitag, 9. Juni 2017 um 19.00 Uhr in der Aula.**

Fetzigste Songs, attraktive Tanz-Arrangements und einfühlsame Schauspielerszenen werden beim Publikum für anregende und spannende Unterhaltung sorgen.

**Karten zum Preis von 5/3 € gibt es im VVK ab dem 15. Mai 2017 im Sekretariat.**



# Eine kleine Wassermusik

---

**Im Januar 2016** - nach einem besinnlichen Gottesdienst zum neuen Jahr.

„Keyboards, Technik und Klavier unter Wasser“ - so lautete die Botschaft und in der Tat, der kleine Musikraum war auf unbestimmte Zeit für Unterrichtszwecke nicht mehr nutzbar.

Für diese Hiobsbotschaft von einst können wir aus heutiger Sicht dankbar sein. Eine neue und verbesserte Ausstattung sorgt seit ca. Mai 2016 für mehr Unterrichtsfreude im Alltag.



**Vorher!**

Die Keyboards mit zugehöriger Verstärkeranlage wurden ersetzt, die elektrische Anlage erneuert, frische Farbe aufgebracht und zu unser aller Freude haben wir kurz vor Weihnachten mit Hilfe des Fördervereins auch ein neues Klavier anschaffen können. Das alte Instrument hatte durch die sehr hohe Luftfeuchtigkeit über längere Zeit so großen Schaden genommen, dass sich eine Überholung nicht mehr lohnte.



**Nachher!**

**Im Oktober 2017** - wir feiern unsere neuen Räumlichkeiten mit einem etwas anderen Talentschuppen.

Wir möchten uns beim Förderverein und bei den Spendern des letzten Weihnachtskonzerts herzlich bedanken - wir haben nun ein wunderbares Instrument in unserem neuen Musikraum - und laden ganz herzlich ein:

***„Eine kleine Wassermusik“***

**Dienstag, 10.10.2017, 19.00 Uhr**

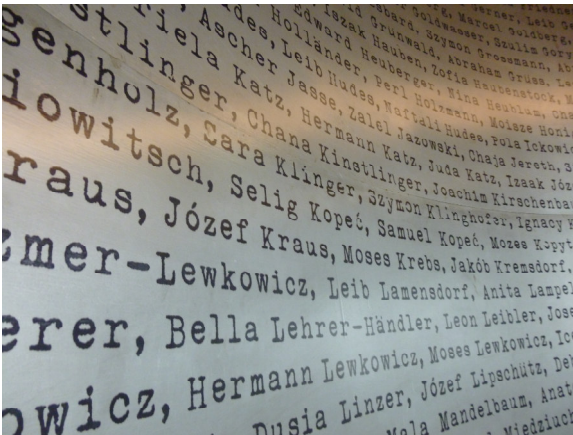
**Musikräume des Abtei-Gymnasiums**

## Eine Reise in die dunkle Vergangenheit

---

Am 02.02.2017 machten sich 21 Schüler der Q2, Herr Griffin und Frau van Laack auf den Weg nach Krakau.

In Krakau besuchten wir das ehemalige Judenviertel Kacimierz. Dort durften wir mehrere Synagogen besichtigen und haben mehrere Drehorte des Films „Schindlers Liste“ gesehen. Wir haben ein Museum zur Person und der Geschichte rund um Oskar Schindler besucht. Das Museum hat es uns ermöglicht, die Menschen in dieser Zeit besser zu verstehen. Sowohl die Angst der jüdischen Menschen, als auch der Gewissenskonflikt derer, die helfen wollten, es aber sehr schwer hatten, da jegliche Hilfe unter Todesstrafe stand, war deutlich spürbar.



Am Abend stand der für viele wohl bewegendste Teil auf dem Programm: das Zeitzeugengespräch. Die Zeitzeugin erzählte, wie sie als dreijähriges Kind nach Auschwitz Birkenau kam und dort fast 1 ½ Jahre um ihr Leben kämpfte. Sie kam mit ihrer Mutter nach Birkenau, weil das Dorf, in dem sie lebten, Partisanen geholfen hatte. Die Mutter wurde von ihrem Kind

getrennt und arbeitete auf den Feldern, während ihre kleine Tochter in einer der Kinderbaracken unter fürchterlichen Bedingungen lebte. In dieser Zeit führte Dr. Mengele, einer der berüchtigten Ärzte in Auschwitz, mehrere Experimente an ihr und den anderen Kindern durch. Die grausamen Schilderungen überstiegen all unsere Vorstellungskraft. Kurz bevor die Rote Armee am 27.01.1945 das Lager befreite, wurde ihre Mutter auf einen der Todesmärsche geschickt und unzählige Menschen getötet, obwohl längst klar war, dass der Krieg verloren war. Jahre später hat unsere Zeitzeugin ihre Mutter wiedergetroffen. Dabei half ihr ironischerweise auch die Nummer,

---

die bis heute ihren Körper zeichnet. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen an diese Zeit zu erinnern und ihnen einen Einblick



in die Grausamkeit dieser Zeit zu geben. Niemand von uns wird wohl je dieses Gefühl des unfassbaren Grauens während ihrer Erzählungen vergessen.

Am Samstag hatten wir dann die Gelegenheit, den Ort des Grauens in Auschwitz zu besichtigen.

Unsere Führung startete im Stammlager Auschwitz und

begann direkt vor dem Eingangstor mit der berüchtigten, zynisch sarkastischen Aufschrift „Arbeit macht frei“. Unsere Führung ging zunächst an ganz ordentlich gepflegt aussehenden Backsteinhäusern vorbei, welche erst einmal den Anschein einer friedlichen Siedlung vermitteln. Das Erschreckende war, dass uns anfänglich nicht ganz klar war, dass in diesen Baracken die Häftlinge untergebracht wurden und sie im Inneren konträr zur Fassade in einem desolaten Zustand waren. In einem Raum von der Größe eines Klassenraumes wurden auf Stroh und einigen Decken an die hundert Häftlinge untergebracht.

Das nächste Gebäude, das wir besichtigten, war das Gefängnis. Ein erst einmal etwas befremdliches Konzept: ein Gefängnis im Gefängnis, aber hier wurden alle die Häftlinge untergebracht, die als gefährlich angesehen wurden. In winzigen abgedunkelten Zellen von etwa einem Quadratmeter wurden vier Häftlinge untergebracht.

„Stehzelle“ nannten sie diese Art der Bestrafung, die dafür sorgte, dass die ohnehin schon schwachen Häftlinge aufgrund der körperlichen Anstrengungen binnen weniger Tage an der Erschöpfung starben. War kein Platz in diesen Zellen wurden sie einfach alle zusammen auf den Innenhof geführt, entkleidet und exekutiert.

---

Als letztes besuchten wir noch die Gaskammer und das Krematorium des Stammlagers. Das Gefühl in einer Gaskammer zu stehen ist unbeschreiblich entsetzlich, unserer Ansicht nach aber eine Erfahrung, die man unbedingt einmal gemacht haben sollte, denn nirgendwo sonst auf dieser Welt wird der Schrecken des Holocaust so deutlich wie hier.

Die Ausmaße des Vernichtungslagers in Birkenau, welches das größte der Nationalsozialisten war, waren für alle von uns auf eine erschreckende Weise beeindruckend. Auf 150 ha – die heute nur Ausstellungsgelände sind, damals war die Anlage noch größer – konnte man die Spuren des Holocaust sehen und auch ein wenig spüren – wenn das über-



haupt geht. Angefangen mit der sogenannten Rampe, der Endstation für die Züge, in denen die Juden teilweise wie Vieh zusammengepfercht deportiert wurden, über eine nahezu unüberblickbare Fläche von Resten der Baracken und Krematorien mit den Gaskammern am Rande eines doch so friedlich scheinenden Waldes bis hin zum See, in den die Asche der verbrannten Juden geschüttet wurde und um den herum – auch noch nach über 70 Jahren – Knochenreste der dort umgekommenen Menschen zu erkennen waren. In den Stunden inmitten der Trümmer und von Stacheldraht umzäunt, konnte man sich immer mehr die damaligen Verhältnisse vorstellen: Unterwerfung, Verzweiflung, Einsamkeit, eisige Kälte, Todesangst.

Die gigantische Täuschung der Juden, ihr Glaube, sie seien nun an einem besseren Ort, war ein weiterer heftiger Fakt, den es für uns zu realisieren galt. Wohl nur wenige Deportierte waren sich darüber im



---

Klaren, dass ihnen der Tod bevorstand. Eine grauenhafte Vorstellung. So gab es sogar Fußballfelder, um den Eindruck zu erwecken, man verbringe dort nach der Arbeit vergnügliche Stunden in der Gemeinschaft.

Ohne Frage: Diese unfassbar schlimmen Tage – nein – Jahre unserer Weltgeschichte dürfen sich NIE wiederholen. Dazu passt auch ein Zitat, auf das wir im Stammlager Auschwitz gestoßen sind:

**„Those who do not remember the past are condemned to repeat it.“ (George Santayana)**

Wir sollten es uns und der Menschheit gegenüber als Pflicht ansehen, diese Grausamkeiten nicht zu vergessen und jene zu mahnen, die Gefahr laufen, dies zu tun.



Aus diesem Grund ist es umso wichtiger: **Auschwitz muss bleiben!**

*Nils Watenphul, Tobias Vennemann, Lena Dufen*

## Tanzprojekt

„Und nochmal von vorne“, halbt es am Dienstagmorgen durch die Gymnastikhalle. Konzentriert formatieren sich die acht fleißigen Tänzerinnen erneut und machen sich für einen weiteren Durchgang bereit.



Jana Buk, Leonie Völker, Ronja Thomas

Seit nun mehr als einem halben Jahr gibt es das Tanzprojekt am Abtei-Gymnasium, von Schülern für Schüler. *„Wir wollten ein flächendeckendes Tanzangebot für die Sek I an unserer Schule ermöglichen“*, sagt Ronja Thomas, eine von drei Trainerinnen, darüber, wie das Tanzprojekt entstanden ist.

Und genau das haben die drei Trainerinnen **Ronja Thomas (9d)**, **Jana Buk (9a)** und **Leonie Völker (Q2)** auch getan. Seit Anfang des Schuljahres trainieren rund 60 Kinder von der fünften bis zur siebten Klasse unter den Trainerinnen und entwickeln mit ihnen zusammen abwechslungsreiche Choreografien, um diese dann am Schuljahresende Verwandten, Freunden und der Schulgemeinde zu zeigen.

Die große Anzahl an Interessierten war anfangs etwas unübersichtlich, aber eine Aufteilung in neun Gruppen ermöglicht das regelmäßige Trainieren der Kleingruppen einmal im Monat. So hat jeder die Chance, sich in Ruhe mit dem Thema „Tanz“ auseinander zu setzen, zu sehen, wie eine Gruppenchoreografie aufgebaut ist, seine eigenen Ideen einzubringen und verschiedene Tanzstile auszuprobieren: *„Wir wollten den Kindern zeigen, wie vielfältig der Tanzsport ist, weshalb jede Gruppe zwei sehr unterschiedliche Stücke erarbeitet“*, erklärt Jana Buk.



Während im ersten Halbjahr **Hip Hop, Streetdance und Showtanz**

auf dem Programm standen, beschäftigen sich die angehenden Tänzerinnen und Tänzer jetzt größtenteils mit den Stilrichtungen **Jazz, Lyrical und Modern Dance**, was vor allem bei den jungen Tänzerinnen gut ankommt: *„Anfangs war ich ein wenig skeptisch, weil die Musik so langsam ist, aber Modern Dance macht mir besonders viel Spaß“*, sagt Marlene aus der 6a in der Feedbackrunde am Ende der Trainingsstunde.



Die **Trainingsstunden** sind immer gleich aufgebaut: Da jeweils zwei Gruppen parallel trainieren, treffen sich am Anfang der Stunde alle zusammen. Nach einer kurzen Begrüßung teilen sich die Gruppen und arbeiten in den folgenden 45 Minuten fleißig an ihren Choreografien. Hierbei werden nicht nur die Bewegungsabläufe gelernt, sondern eine Stunde beinhaltet

meistens auch noch Technikübungen und Hintergrundwissen: **„Diese Bewegung ist typisch für Jazz Dance und kommt ursprünglich vom Ballett“**, hört man deshalb in manchen Trainingsstunden. *„Ich mag es, dass die Trainerinnen so viel erklären, das hilft mir die Schritte besser zu verstehen“*, freut sich Lara aus der 7a. Am Ende der Stunde treffen sich beide Gruppen noch einmal, um sich gegenseitig zu zeigen, was sie erarbeitet haben. Trainiert wird nicht nur einmal im Monat, sondern auch fleißig zu Hause, und viele Schülerinnen und Schüler sind sogar so motiviert, sich in ihren Pausen zu treffen, um gemeinsam zu üben. *„Es ist super mit so vielen verschiedenen Kindern zu arbeiten und zu sehen, wie viel Spaß alle an dem Projekt haben“*, sagen Ronja, Jana und Leonie, wenn man sie fragt, wieso sie das alles überhaupt machen.

Für das Ende des Schuljahres ist sogar noch ein Trainingslager geplant, um den Choreografien den letzten Schliff zu verleihen, sodass zu den großen **Aufführungen am 30.06.17 und am 03.07.17** alles bereit ist. Die Schülerinnen und Schüler können es kaum erwarten, das Gelernte allen zu zeigen, und hoffen deshalb natürlich auf viel Publikum. Bis dahin aber wird noch fleißig trainiert, damit auch jeder Schritt sitzt.

## Partnerschaft - die Internationale Klasse und die 9b

---

Seit dem Jahreswechsel beschäftigen wir (die Klasse 9b) uns näher mit der internationalen Klasse 7. Ein Großteil hilft den Schülern beim Lernen oder wir quatschen auch ab und zu einfach mal miteinander. Wir versuchen, den Schülern der internationalen Klasse unsere Deutschkenntnisse so gut wie möglich zu vermitteln oder auch Hilfe in anderen Fächern anzubieten,

Unser Ziel dabei war es, den Schülern nicht nur zu helfen, sondern sie auch besser kennenzulernen, denn häufig kam es zu Konflikten, aufgrund fehlender Kenntnisse übereinander. Mittlerweile, nach drei lehrreichen Monaten, können wir behaupten ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut zu haben, das für uns wichtig war, denn wer Klasse an Klasse lernt, muss sich gut verstehen.

Wir bemerken auch, dass es den Kindern der internationalen Klasse gefällt, denn sie sind für jede Hilfe die ihnen angeboten wird, dankbar und nehmen sie immer gerne an.

Wir hoffen, wir haben noch eine schöne Zeit gemeinsam, die wir nicht nur mit Lernen verbringen werden. Wir können jedem ans Herz legen, sich auch ein bisschen mehr mit unseren neuen Mitschülern zu beschäftigen, denn der Zusammenhalt zwischen uns sollte groß geschrieben werden.

Katja Krol und Weronika Jochemczyk



***„Zusammenkunft ist ein Anfang. Zusammenhalt ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist der Erfolg.“ (Henry Ford)***

# Fußballstadtmeisterschaft

---

Zu Beginn des Schuljahres 2016/17 haben sich über 30 Schüler der Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 dafür entschieden, an den diesjährigen Fußball-Stadtmeisterschaften mitzuwirken. Dadurch konnte das Abtei-Gymnasium gleich 2 Mannschaften für die Teilnahme melden. Kurzerhand wurde eine Fußball-AG gegründet, um einmal wöchentlich für den anstehenden Wettbewerb zu trainieren.

In der Gruppenphase qualifizierte sich eine unserer Mannschaften für die Endrunde, die auf der Sportanlage des Eintracht Duisburg stattfand. Der Stadtmeistertitel wurde in einer K.O.-Runde unter den drei Mannschaften ausgetragen.

Das erste Spiel wurde zwischen Abtei-Gymnasium und Europaschule Krupp-Gymnasium bestritten, welches die Europaschule knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnte. In der folgenden Partie konnte sich die Mannschaft des Abtei-Gymnasiums knapp mit 1:0 gegen die Mannschaft der Herbert Grillo-Gesamtschule durchsetzen.

In der dritten Begegnung konnte sich die Mannschaft des Krupp-Gymnasiums auch gegen das Team der Herbert Grillo-Gesamtschule durchsetzen und sicherte sich somit den Stadtmeistertitel. Die Mannschaft des Abtei-Gymnasiums landete auf dem 2. Platz und darf sich somit Vizestadtmeister 2017 im Fußball nennen. Der gute 3. Platz ging an die Herbert Grillo-Gesamtschule. Wir bedanken uns für ein sehenswertes, faires Turnier und gratulieren an dieser Stelle allen Mannschaften für die erfolgreiche Teilnahme.

**Vor dem Sieg - Die Gewinnermannschaft beim Aufwärmtraining.**



# Matheolympiade + Physikwettbewerb

---

MINT am Abtei-Gymnasium heißt auch -  
Teilnahme an Wettbewerben.

Drei Schüler waren besonders erfolgreich.

Die **Mathematik-Olympiade** ist ein bundesweit jährlich stattfindender Wettbewerb, an dem über 200.000 Schülerinnen und Schüler teilnehmen, um ihre besondere Leistungsfähigkeit im Bereich Mathematik unter Beweis zu stellen. Der schon seit über 50 Jahren ausgetragene Wettbewerb erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden.



Anna Kahlert



Lara Aigner



Thomas Janissen

Drei Schüler des Abtei-Gymnasiums zeigten in der Regionallrunde herausragende Leistungen:

**Anna Kahlert (Kl. 5c)** erreichte bei der Regionallrunde der Ma-the-Olympiade den **2. Platz**.

**Lara Aigner (Kl. 7c)** und **Thomas Janissen (Jg. EF)** errangen sogar jeweils einen **1. Platz** und durften Duisburg somit in der Landesrunde vertreten.

Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns mit euch über euren Erfolg!

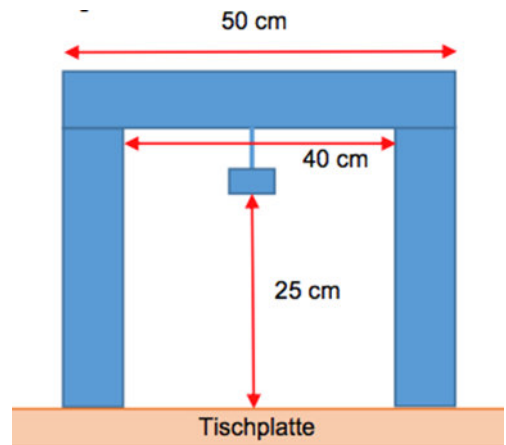
## 4. MINT-Wettbewerb: Duisburger Hafenkran

Bereits zum vierten Mal laden wir interessierte Schülerinnen und Schüler ein, an unserem Physikwettbewerb teilzunehmen.

Gewinner dieses schulinternen Wettbewerbs erhalten die Möglichkeit, am **freestyle-physics-Wettbewerb der Universität Duisburg** am 5. Juli teilzunehmen.

### Hier die Aufgabe:

Baut einen Hafen- oder Portal-  
kran mit möglichst geringem  
Eigengewicht, der einen Ab-  
stand von 40 cm überbrückt  
und dabei ein Gewicht von  
400 g trägt, das in der Mitte  
des Krans an eine Bindfaden-  
schleufe gehängt wird.



**Teilnehmer:** Alle Schülerinnen und Schüler des Abtei-Gymnasiums können einzeln oder in Gruppen bis maximal 3 Schülern teilnehmen.

**Abgabeschluss und Prämierung:** 20. Juni 2017 ab 14.15 Uhr im Schulgebäude (Eltern sind herzlich willkommen!)

**Bewertungskriterium:** Möglichst geringes Eigengewicht des Krans. (Sonderpreise für besonders raffinierte Konstruktionen)

Genauere Informationen zu den Vorgaben könnt ihr auf der Homepage erfahren:

[www.abtei-gymnasium.de/aktivitaeten/wettbewerbe/mint/4-mint-wettbewerb/](http://www.abtei-gymnasium.de/aktivitaeten/wettbewerbe/mint/4-mint-wettbewerb/)

## Neue Kollegen und Referendare

---



Mein Name ist **Isabell Olszak** und seit dem 01.02.2017 unterrichte ich am Abtei-Gymnasium die Fächer **Deutsch und Spanisch**.

Wer jetzt sagt, das Gesicht kenne ich bereits, liegt richtig: Im Oktober 2015 konnte ich meine Lehramtsausbildung am Abtei-Gymnasium erfolgreich beenden.

Nach einer kurzen Zwischenstation an einer Schule in Krefeld freue ich mich nun sehr, ein fester Bestandteil der Schulgemeinschaft zu sein.

In meiner Freizeit schwinge ich regelmäßig das Tanzbein, gehe gerne ins Theater und mache das

Ruhrgebiet auf dem Fahrrad unsicher. Meine Ferien verbringe ich zumeist in Spanien. Das Land, die Leute und vor allem die spanische Küche lernte ich während meines Auslandsaufenthaltes in Madrid sehr zu schätzen

Ich bin **Emmanuel Zografakes** und seit dem 01. November 2016 Lehrer am Abtei-Gymnasium. Meine Fächer sind **Mathematik und Chemie**. Gebürtig bin ich aus Bochum mit griechischen Wurzeln. Studiert habe ich an der Ruhr-Universität Bochum und habe mein Referendariat 2016 an der Marienschule in Krefeld absolviert.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden oder bin mit meiner Familie unterwegs. In den Ferien reise ich häufig ins europäische Ausland und besuche dort meine Verwandten. Ich freue mich auf die Arbeit am Abtei-Gymnasium.



Ich bin **Vanessa Humm** und seit November 2016 als Referendarin an unserer Schule, dem Abtei-Gymnasium. Ich komme gebürtig aus Essen, wo ich auch mein Abitur und das Studium an der Universität Duisburg-Essen absolviert habe. Meine Unterrichtsfächer sind **Biologie und Sozialwissenschaften** beziehungsweise Politik in der Sekundarstufe I. In meiner Freizeit lese ich, treibe Sport und verreise gerne.





Mein Name ist **Julia Degener** und ich habe am 01.11.16 mein Referendariat am Abtei-Gymnasium begonnen. Nach meinem Abitur habe ich an der TU Dortmund die Fächer **Sport und Psychologie** auf Lehramt studiert. Gebürtig stamme ich aus Herne, bin jedoch nach meinem Auslandspraktikum an der deutschen Schule auf Mallorca für das Referendariat nach Duisburg gezogen. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport (Jogging, Fitness, Ski fahren) und verreise gerne, um neue Menschen und Kulturen kennenzulernen. Ich freue mich sehr auf die Arbeit am Abtei-Gymnasium!

Hallo, mein Name ist **Florian Fey**. Seit November 2016 bin ich Referendar am Abtei-Gymnasium. Nach meinem Abitur habe ich zunächst meinen Zivildienst in einem Jugend- und Kulturzentrum in Oberhausen absolviert und habe mich durch die Arbeit mit den Jugendlichen für den Lehrberuf entschieden. Studiert habe ich im Anschluss an der Universität Duisburg-Essen. Während meines Studiums habe ich im Ebertbad in Oberhausen, einer Kleinkunsthöhle, gejobbt und konnte so einiges an Kultur und Kabarett miterleben. Ich unterrichte die Fächer **Mathematik und Geschichte**.



Mein Name ist **Denise Dietzel** und ich habe am 1.11.16 mein Referendariat am Abtei-Gymnasium begonnen. Nach meinem Abitur am Werdener Gymnasium habe ich an der TU Dortmund die Fächer **Musik und Englisch** auf Lehramt studiert. In meinem Studium wurde ich in den Instrumenten Harfe, Klavier und Gesang geschult. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik und gehe gerne tanzen.



Mein Name ist **Verena Jahner**, ich bin 26 Jahre alt und gebürtig aus Recklinghausen. Mein Bachelor- und Masterstudium, mit den Fächern **Englisch und Geschichte**, habe ich in Paderborn absolviert. Seit November bin ich als Referendarin am Abtei - Gymnasium und seitdem auch wieder wohnhaft im Ruhrgebiet. Meinen Auslandsaufenthalt durfte ich im wunderschönen London verbringen, wo ich für Oxfam und später für das Museum of London als volunteer arbeiten durfte. Wer also noch nicht weiß, weshalb London eine wunderbare Stadt ist, darf mich gerne

fragen – there're thousands of reasons!

In meiner Freizeit koche ich gerne, gehe gerne ins Theater und in Konzerte. Meine größte *Schwäche* ist das Reisen, besonders gerne natürlich in englischsprachige Länder.

Mein Name ist **Andrea Maeß**. Ich bin seit November letzten Jahres Referendarin an unserer Schule, dem Abtei-Gymnasium. Gebürtig komme ich aus Leipzig und bin während meiner Kindheit mehrfach umgezogen bis ich in Moers gelandet war. Nach meinem Abschluss an der Universität Duisburg-Essen, wo ich **Englisch und Geschichte** studiert habe, bin ich für das Referendariat nach Oberhausen gezogen. In meiner Freizeit reise ich gern, mache Sport und verbringe so viel Zeit wie möglich draußen.



Mein Name ist **Nastja Salamatin**. Vor zweiundzwanzig Jahren kam ich zusammen mit meinen Eltern und meinen beiden Brüdern aus Sibirien nach Deutschland. Bis ich für das Studium nach Essen zog, lebte ich im verträumten Städtchen Kleve, am schönen Niederrhein. Jetzt freue ich mich sehr, am Abtei-Gymnasium zu unterrichten. Besonders gerne lerne ich neue Menschen, Sprachen und Kulturen, Speisen, Bücher, Musik und Orte kennen.

Meine Lieblingsfächer sind **Englisch und Spanisch :-)**.

# Terminausblick

---

## April

- 10.-22. **Osterferien**
- 25.4.-10.5. Schriftliches Abitur
- 26.4.-02.5. Ungarnaustausch (Gäste am Abtei-Gymnasium)
- 27. Girls'Day and Boys'Day

## Mai

- 03. Elternsprechtag (15 - 18 Uhr)
- 04. Big Challenge (Wettbewerb Kl. 6)
- 08. Elternabend zur Wahl der 2. Fremdsprache, 18.30 Uhr
- 16.-23. Frankreichaustausch (wir in Compiègne)
- 22. Mündliche Abiturprüfungen - **Studientag**
- 24. Nordparklauf
- 26. Beweglicher Ferientag (Christi Himmelfahrt)

## Juni

- 4.-6. **Pfingstferien**
- 09. Musical SCHACH 2.0, 19.00 Uhr, Aula
- 20. 4. MINT-Wettbewerb
- 23. Verabschiedung der Abiturienten
- 26. / 28. / 29. Aufführungen des Literaturkurses, 19.30 Uhr
- 30.6. / 3.7. Aufführungen der Tanzprojektgruppe, 19.30 Uhr
- 21. Bundesjugendspiele (Kl. 5 - 7 und 9)

## Juli

- 04.-11. Spanienfahrt des Spanisch-Diff.-Kurses (Kl. 8)
- 05. Zeugnikonferenz (ganztägig) - **Studientag**
- 06. Wallfahrt nach Xanten (Kl. 7)
- 07. Schulfest (Dämmerschoppen)
- 10. Sextanerabend, 18.30 Uhr, Aula  
Fahrt in die Bischofsstadt (Kl. 5)
- 11. Berlinfahrt (Jg. EF)
- 13. Wandertag

Gymnasium des Bistums Essen  
für Jungen und Mädchen

An der Abtei 10  
47166 Duisburg-Hamborn

Telefon 0203 55594-0  
Telefax 0203 55594-32

info@abtei-gymnasium.de  
www.abtei-gymnasium.de

Abtei-Gymnasium  
Duisburg-Hamborn

